

Herrn  
Bürgermeister Dr. Dominik Pichler  
Peter-Plümpe-Platz 12  
47623 Kevelaer

Kevelaer, den 06.07.2019

**Antrag der CDU-Fraktion Kevelaer:  
Klimagerechte Weiterentwicklung der Wallfahrtsstadt Kevelaer**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Klimawandel ist eine Tatsache und schon heute ein ernsthaftes Problem für unseren Planeten und alles, was auf ihm lebt. Wenn keine wirksamen Maßnahmen zur Eindämmung der von Menschen beeinflussbaren Faktoren dieser Entwicklung ergriffen werden, werden zukünftige Generationen noch wesentlich gravierendere Folgen tragen müssen.

Es ist richtig, dass wir alle in der Pflicht stehen und unseren Lebensstil ressourcen- und umweltschonender ausrichten müssen. Richtig ist aber auch, dass Deutschland am weltweiten CO<sup>2</sup>-Ausstoß einen Anteil von lediglich 2, Prozent hat und keine Kommune allein in der Lage sein wird, wirkungsstarke Maßnahmen zu ergreifen, um das im Klima-Abkommen von Paris festgelegte Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu erreichen. Vor diesem Hintergrund medienwirksam, aber inhaltlich vage einen „Klimanotstand“ auszurufen, der bei genauerer Betrachtung nicht über das Pariser Abkommen hinaus kann und will, ist daher ein politisches Manöver, dessen reale Auswirkungen von der CDU äußerst skeptisch gesehen werden. Wir können und wollen aber auch in Kevelaer einen ernsthaften Beitrag dazu leisten, dass Deutschland seine Verpflichtung aus dem Klima-Abkommen auch tatsächlich erreicht. Zahlreiche Maßnahmen dazu sind in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt worden – die Verwaltung hat es in der vergangenen Woche noch einmal in einem ausführlichen Statement zusammengefasst. Diesen eingeschlagenen Weg wollen wir konsequent weiterverfolgen.

Aus Sicht der CDU Kevelaer ist es dabei überaus wichtig, die Menschen in Kevelaer mitzunehmen und sie dazu zu ermutigen, aktiv an der Entwicklung der Stadt mitzuwirken; z.B. indem sie ihre Häuser energetisch sanieren. Verbote oder Bevormundung sind dagegen für die breite Akzeptanz einer klimagerechten Stadtentwicklung ebenso kontraproduktiv, wie die Ausrufung eines „Klimanotstandes“. Erklärt die Stadt Kevelaer entsprechend dem von zentraler Stelle bundesweit gestreuten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen solchen, sollen ab sofort alle Maßnahmen und Handlungen einer rigoros einseitigen Prüfung unterzogen werden. Das trifft den Schutz der Artenvielfalt ebenso wie

**Kontakt**

Paul Schaffers  
Martinistr. 13  
47624 Kevelaer

Tel. 02832 / 60 35  
Mobil 0177/5454904  
E-Mail: schafferspaul@freenet.de

alle anderen Belange des Umwelt- und Naturschutzes; die Sorge dafür, den Menschen in der Stadt bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen würde ebenso hintangestellt, wie die Aufrechterhaltung des Wirtschaftsstandortes zur Sicherung der Arbeitsplätze in der Stadt. Nicht zuletzt müsste eigentlich jede Form unnötigen (z.B. Schwimmbad, Kirmes oder Volksfest) CO<sub>2</sub>-Ausstoßes konsequent eingestellt werden.

Im Gegensatz zu den Antragstellern setzt die CDU-Fraktion nicht auf Schlagwortpolitik, sondern auf eine Weiterführung einer klimagerechten Stadtentwicklung und stellt den Antrag, im Rat wie folgt zu beschließen:

- „1. Der Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer bekennt sich zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union.
2. Der Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer erkennt an, dass die Veränderung des Klimas auch in Kevelaer ernsthafte Maßnahmen erfordert, um diese Ziele zu erreichen.
3. Der Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer erklärt seinen Willen, die Stadt ganzheitlich klimagerecht zu entwickeln. Klimaschutz führt zu mehr Lebensqualität.
4. Der Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer erklärt seinen Willen, die Belange des Klimaschutzes in gleichem Maße zu beachten, wie die des Umwelt- und Naturschutzes, der sozialen Sicherung der Bürgerinnen und Bürger sowie das Funktionieren des Wirtschaftsstandortes.
5. Der Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer setzt auf tatsächlich wirksame und zielführende Maßnahmen. Er setzt darauf, Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und Menschen zum Mitmachen zu bewegen. Gleichzeitig lehnt er bloße Symbolpolitik, Verbote, Bevormundung und den Aufwuchs von weiterer Bürokratie ab.
6. Die Stadt Wallfahrtsstadt Kevelaer beginnt noch im Jahr 2019 - gemeinsam mit den Stadtwerken - mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.

### **Kontakt**

Paul Schaffers  
Martinistr. 13  
47624 Kevelaer

Tel. 02832 / 60 35  
Mobil 0177/5454904  
E-Mail: schafferspaul@freenet.de

7. In der Wallfahrtsstadt Kevelaer wird ein Beirat für eine klimagerechte Stadtentwicklung (citizenship for future) eingerichtet, der sich aus Vertretern der unterschiedlichsten Lebens- und Gesellschaftsbereichen zusammensetzt. Dazu gehören sollen Vertreter der: Schüler, Lehrer, Unternehmen, Gewerkschaften, Techniker, Familien und Senioren, Feuerwehr und Hilfsorganisationen, Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege, Energieversorger. Der Beirat soll die Herausforderungen des Klimawandels für Kevelaer prüfen und feststellen und der Politik konkrete Vorschläge für eine klimagerechte Stadtentwicklung machen.“

Mit freundlichen Grüßen



Paul Schaffers  
CDU-Fraktionsvorsitzender

#### **Kontakt**

Paul Schaffers  
Martinistr. 13  
47624 Kevelaer

Tel. 02832 / 60 35  
Mobil 0177/5454904  
E-Mail: [schafferspaul@freenet.de](mailto:schafferspaul@freenet.de)